



Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Baiersdorf

mit Adlitz, Bräuningshof, Hagenau,
Langensendelbach und Poxdorf



Besinnung

Musik – Sounds of Heaven
Ein Stück vom Himmel

3

Was kommt.....

- Taizé-Andacht zu Lichtmess 4
- Ruheständler im Gemeindehaus 4
- Taizé-Gottesdienst 5
- Unser neues Logo 6
- Gottesdienstreihe Versöhnung 7
- Fastenessen im Stockflethhaus 8
- Gottesdienst mit Liedern von ABBA 9
- „Kommt – lasst euch stärken!“ Weltgebetstag 10
- Der Baiersdorfer Friedhof 12
- WageMut — Ökumenische Alltagsexerzitien 2026 21

Was war.....

- 9. November auf dem Jüdischen Friedhof in Baiersdorf 14
- St. Martin in der Nikolauskirche 22
- Heilig Abend – Krippenspiel in der Stadtpfarrkirche 23
- Adventsmarkt rund um die Stadtpfarrkirche 24
- Offenes Adventssingen in der Werkstraße – Kirche unterwegs 25
- Advents- und Weihnachtszeit im Stockflethaus 26
- Abschiedswort von Pfarrer Roy 28

Kirchenmusik

Musik im Stockflethhaus:
Musik als Quell von Freude

30

Kinder und Jugend

Vorstellungsgottesdienst der Konfis in Langensendelbach

5

Vorstellung der Konfirmand/innen in St. Nikolaus

8

Die MAUS freut sich auf das neue Jahr 2026!

16

Ökumenischer Kinderbibeltag am Buß- und Betttag in Langensendelbach

32

Gottesdienste

18-19

Gruppen und Kreise

17+20

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Feb./März:
12. März 2026

Hinweis:

Die Rechte an den Bildern liegen bei der Ev.-Luth. KG Baiersdorf (ansonsten: siehe Angabe am Bildrand)

Musik – Sounds of Heaven. Ein Stück vom Himmel



Musik ist ein Stück vom Himmel. Musik macht gute Laune. Musik tröstet und schenkt Zuversicht. Je nach Stimmung sind es unterschiedliche Lieder, die ich höre. Aber eines haben sie gemeinsam: Sie tun mir gut.

Tatsächlich hilft Musik dabei, Anspannungen zu lösen und Ängste zu vertreiben. Sie beeinflusst unsere Stimmung unmittelbar, denn sie wirkt direkt auf unser vegetatives Nervensystem. Manche Melodien machen Mut und gute Laune, andere beruhigen und schenken neue Kraft. Dieses Wissen ist uralt – seit Jahrtausenden machen Menschen diese Erfahrung.

Eine der ältesten Geschichten darüber finden wir in der Bibel. König Saul, der erste König Israels, wird immer wieder von großer Angst und dunklen Gedanken überfallen. Die Bibel spricht von einem „bösen Geist“. Heute würden wir vielleicht von Depressionen oder Panikattacken sprechen. Sauls Berater haben eine ungewöhnliche Idee: Musik soll ihm helfen. Ein Harfenspieler wird gesucht – jemand, dessen Musik heilend wirkt. So kommt der junge David an den Königshof. Und tatsächlich: Immer wenn David spielt, weicht Sauls Angst. Ruhe kehrt ein, Hoffnung breitet sich aus. Die Musik wird für ihn zu einem Stück Himmel mitten im Alltag.



Musik macht etwas mit uns. Sie erreicht unser Herz dort, wo Worte oft nicht mehr weiterkommen. In ihr können Gefühle Raum bekommen – Freude, Sehnsucht, Traurigkeit, Hoffnung. Für mich ist Musik deshalb auch ein Weg, mit Gott in Berührung zu kommen. Klänge, Stimmen und Melodien werden zu **Sounds of Heaven** – zu einem kleinen Vorgeschmack auf das, was trägt, tröstet und verbindet.

Genau darum geht es auch in unserem neuen Gottesdienstformat **„Sounds of Heaven. Diesmal ein Gottesdienst mit Liedern von ABBA“**. Die Songs von ABBA erzählen von Liebe, Abschied, Hoffnung, Zweifel und Neubeginn – von allem, was das Leben ausmacht. In diesem besonderen Gottesdienst verbinden wir diese bekannten Lieder mit biblischen Texten, Gebet und Segen. Musik wird so zum Raum, in dem Himmel und Erde sich berühren dürfen.



Ich wünsche Euch ganz viel Musik, die Euch guttut – Sounds of Heaven, ein Stück vom Himmel für Euren Alltag.

Eure
Pfarrerin

Manuela Rathje

Taizé-Andacht zu Lichtmess, 1. Februar, 18.00 Uhr



Noch einmal erstrahlt der Weihnachtsbaum. Die Nikolauskirche ist nur mit Kerzenlicht erleuchtet. Wir verabschieden uns von der Weihnachtszeit in einer Abendandacht mit ruhigen Taizé-Gesängen, die vom Kirchenchor angestimmt werden. Die Konfirmanden werden die Weihnachtskrippe abräumen und beginnen, den Weihnachtsbaum abzuschmücken. Die 40-tägige Weihnachtszeit ist dann beendet.

Ruheständler, donnerstags, 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Am 12. Februar wird Fasching gefeiert mit Musik und Sketchen und – wer mag – wenigstens einem Faschingshütchen auf dem Kopf.

Am 12. März ist Jürgen Brendel zu Gast und wird über einen Wallfahrtsort in der Nachbarschaft informieren, die Gebetsstätte in Heroldsbach.

Der Baiersdorfer Seniorenfahrdienst holt Besucher und Besucherinnen gerne auch aus den umliegenden Orten ab.

Herzliche Einladung zum Taizé-Gottesdienst

Am **Sonntag, 22. März 2026 feiern wir um 18.00 Uhr im Stockflethaus, Langensendelbach einen ökumenischen Taizé-Gottesdienst.** Deshalb verschieben wir die Gottesdienststunde von 11.00 Uhr auf 18.00 Uhr – nur am 22.3.26.



Taizé-Gottesdienst, das ist eine Andacht in der Weise, wie sie in der Gemeinschaft im französischen Ort Taizé gefeiert wird.

Ein Angebot in ruhiger, meditativer Atmosphäre Gebete, Lesungen, Gesänge und Stille zu erleben.

Musikalisch wird die Andacht vom Holzklang Ensemble unter Leitung von Elisabeth Reufurth umrahmt.

Im Anschluss ist die Möglichkeit für Gespräch und Begegnungen mit Tee und Knabberen.

Wir freuen uns auf Sie!

Karin Büttner, Pfarrerin Mareike Rathje, das Holzklang Ensemble und Team

Vorstellungsgottesdienst der Konfis in Langensendelbach

Zur schönen Tradition gehört es in unserer Kirchengemeinde, dass sich die Konfis in einem eigenen Gottesdienst der Gemeinde vorstellen: **Am 15. März um 11.00 Uhr im Stockflethaus!** Diesen Gottesdienst bereiten die Jugendlichen von A-Z inklusive Predigt selbst vor. Lassen Sie sich überraschen, wie Jugendliche heute Glauben leben.

Mit diesem Logo



verstärkt die Kirchengemeinde ihr Werben, sich für den Erhalt der beiden Kirchen St. Nikolaus und St. Johannis einzusetzen. Der Rückgang der kirchlichen Finanzen macht ein verstärktes Engagement nötig.

In dem Spendenbrief, der diesem Gemeindebrief eingelegt ist, bitten wir um Mithilfe. Mit dem Flyer laden wir zur Unterstützung des Förderkreises zum Erhalt der Kirchen ein.

Das Logo zeigt die große und die kleine Kirche. Es geht nicht um Steine und deren Erhalt, sondern um den Himmel, auf den sie von zwei Stellen aus zeigen, vom zentralen Kirchenplatz und Rathausplatz her und vom evangelischen Friedhof her. Wir bewahren unsere Gotteshäuser, um auch den Menschen unserer Zeit in ihrer spirituellen Sehnsucht Raum zu geben und Orientierung, **den Raum und die Orientierung**, die uns Christen eröffnet ist. Damit suchen wir den Zugang zum Himmel, von dem Jesus Christus nicht müde wurde zu predigen.

Auf der Website findet sich künftig ein eigenes Feld, das über die Sanierungsmaßnahmen informiert. Im Vordergrund steht die Sanierung des Kirchendachs der Stadtpfarrkirche, s. www.baiersdorf-evangelisch.de.

Wir sind dankbar für alle Spenden, die bereits eingingen. Anfang Januar waren das bereits 26.115,33 Euro.

Die evangelischen Kirchengemeinden Baiersdorf, Bubenreuth und Möhrendorf laden herzlich ein

Gottesdienstreie „Versöhnung“

Hass, Neid, Eifersucht und ein Happy End?!

Pfarrerin Mareike Rathje

25.1.26 um 9.00 Uhr in der Lukaskirche Bubenreuth und 10.30 Uhr in St. Laurentius Möhrendorf

8.2.26 um 9.30 Uhr in St. Nikolauskirche Baiersdorf und 11.00 Uhr im Stockflethaus Langensendelbach

Versöhnung durch Trennung?!

Pfarrerin Christine Jahn

1.2.26 um 9.30 Uhr in St. Nikolauskirche Baiersdorf und 11.00 Uhr im Stockflethaus Langensendelbach

8.2.26 um 18 Uhr Abendgottesdienst in St. Laurentius, Möhrendorf

Brüderzwist!

Pfarrerin Monika Bogendorfer

1.2.26 um 9.00 Uhr in St. Laurentius Möhrendorf

15.2.26 in in St. Nikolauskirche Baiersdorf und 11.00 Uhr im Stockflethaus Langensendelbach

Vorstellung der Konfirmand/innen – 22.03., 9.30 Uhr – Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

Zur Konfirmandenzeit gehört es, die Gottesdienste der Gemeinde mitzufeiern. Zwei Mal monatlich ist die Vorgabe. Dafür gibt es jeweils die in Baiersdorf traditionellen „Kirchis“, die dann in einen Bogen des Kirchenjahres eingeklebt werden.

Nun sind die Jugendlichen so weit, selbst einen Gottesdienst zu gestalten und laden herzlich ein am Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr. Das Thema steht noch nicht fest, sondern wird gemeinsam gesucht. Wir freuen uns über zahlreiches Interesse.



Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen

Ohne“ als Fastenaktion der

evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das

eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum**

Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis 6. April heißt „**Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte**“.



Fastenessen im Stockflethaus

Mit dem Sonntag „Invokavit“ beginnt die 40-tägige Passions- oder Fastenzeit. Sie kann bewusst gestaltet werden durch einen selbstgewählten Verzicht oder eine intensive geistliche Praxis.

Mit einem gemeinsamen Fastenessen starten wir in der Kirchengemeinde am Sonntag, 22.

Februar, nach dem Gottesdienst im Stockflethaus, 11.00 Uhr. Eine Möglichkeit, sich an den gedeckten Tisch zu setzen und ins Gespräch zu kommen. Wer noch mithelfen könnte, gibt bitte Frau Frister Bescheid, 09133-5994.

In Baiersdorf findet zur üblichen Gottesdienstzeit, 9.30 Uhr, an diesem Sonntag ein Morgengebet statt.

SOUNDS OF HEAVEN

Ein musikalischer Gottesdienst mit Liedern von

ABBA

Herzliche Einladung!



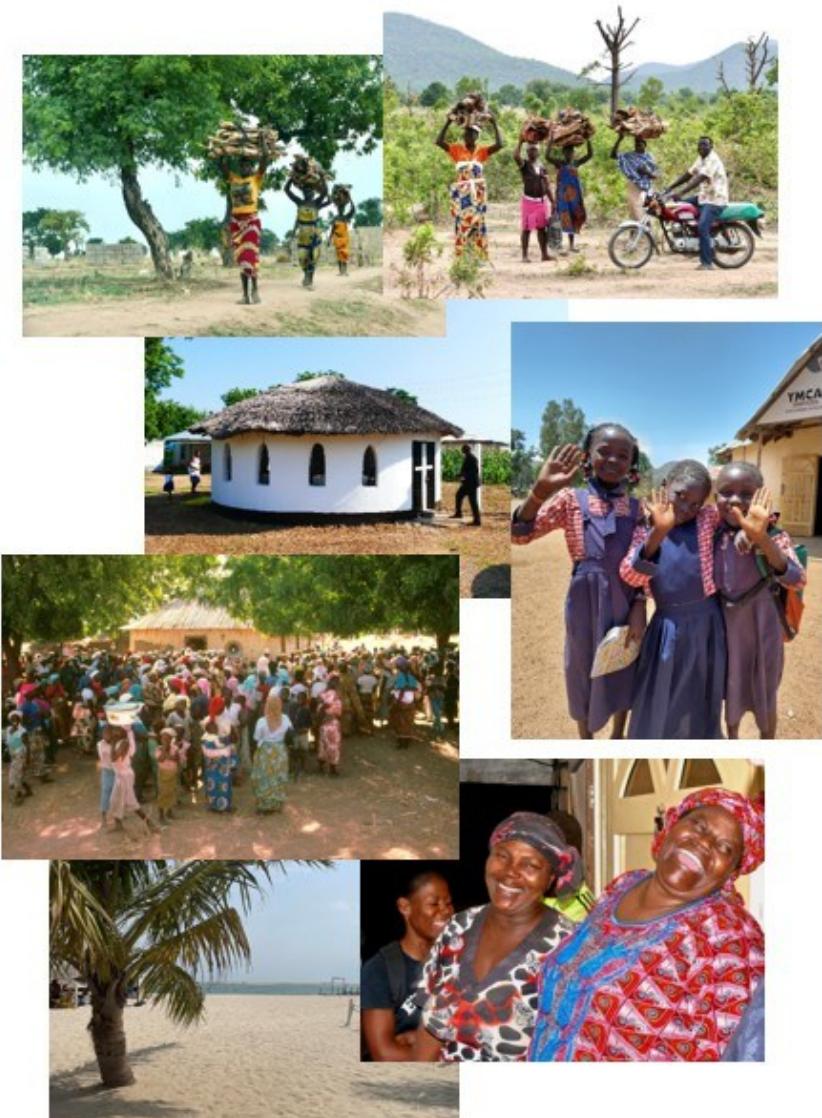
Samstag, 07.02.2026
18.00 Uhr

Stockflethhaus
Kochfeldstraße 2c, Langensendelbach

Im Anschluss fröhliches Beisammensein nach dem Motto:
Jeder bringt was mit – alle werden satt



„Kommt – lasst euch stärken!“
Weltgebetstag 6. März 2026
Nigeria



Mit diesem Bilderbogen wollen wir Sie neugierig machen auf den diesjährigen Weltgebetstag! Er trägt den Titel: „**Kommt – lasst euch stärken!**“ – eine Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken»(Mt. 11,28). Die Liturgie kommt dieses Jahr aus dem westafrikanischen Land Nigeria.

Unsere nigerianischen Schwestern aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten erzählen im Gottesdienst von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene und wie sie im Glauben «Ruhe und Kraft für die Seele» finden. In der gesamten Liturgie ist zu spüren, wie intensiv und lebendig in Nigeria Gottesdienste gefeiert werden – oft ganz anders als bei uns!

Superlative sind schnell gefunden, wenn es um Nigeria geht. Mit über 230 Millionen EinwohnerInnen ist Nigeria nicht nur das bevölkerungsreichste Land, sondern auch die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Reich gesegnet mit Naturschätzen wie Öl, Erdgas und Gold, steht Nigeria dennoch vor enormen Herausforderungen: Inflation, explodierende Preise, sowie eine Wirtschaft, die von wenigen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunftsperspektiven.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten. Mögen sie – und wir alle – Stärke und Hoffnung in Christus finden.

In unserer Gemeinde feiern wir den Weltgebetstag
am **Freitag, 6. März um 19.00 Uhr**
in **Baiersdorf, St. Nikolaus,**
und im **Pfarrheim in Poxdorf.**
Die jeweiligen ökumenischen Teams laden herzlich dazu ein!



Ein Ort des Glaubens, der Erinnerung und der Geschichte – der **Baiersdorfer Friedhof**

Der Baiersdorfer Friedhof ist weit mehr als ein Begräbnisplatz. Er ist ein stilles Zeugnis unseres Glaubens, ein Ort der Erinnerung und ein bedeutender Teil der Stadt- und Gemeindegeschichte. Seit 1720 liegt dieser Gottesacker nördlich der Altstadt und erzählt bis heute von den Menschen, die hier gelebt, geglaubt und gehofft haben.



Die Entstehung des Friedhofs ist eng mit der Entwicklung der evangelischen Kirchengemeinde in Baiersdorf verbunden. Nachdem der alte Friedhof rund um die Stadtpfarrkirche St. Nikolaus infolge des Bevölkerungswachstums nach dem Dreißigjährigen Krieg nicht mehr ausreichte, wurde unter Pfarrer Christoph Barth (Pfarrstelle 1716–1723) ein neuer Bestattungsplatz angelegt. Die Sandsteinmauer mit ihrem kunstvoll gestalteten Rundbogenstor erinnert noch heute an diese Entstehungszeit. Symbole am Torbogen wie das Kreuz und der Pinienzapfen verweisen auf Trost, Heil und die Hoffnung auf Auferstehung.

Ein besonderes Schmuckstück ist die Friedhofskirche. Ihre Weihe am Johannistag 1774 begründete, dass in Baiersdorf eine Johannis-Kirchweih gefeiert wird und führte dazu, dass die dem Heiligen Kreuz geweihte Kirche als Johannis-Kapelle bekannt ist. Der schlichte, lichtdurchflutete Innenraum mit seinem Kanzelaltar macht anschaulich, was im evangelischen Glauben im Mittelpunkt steht: das Wort Gottes. Eindrucksvoll verbinden die Butzenscheiben, in die als einziger Schmuck zwei Wappengläser sowie zwei kleine Glasbilder mit dem



Lamm Gottes eingelassen sind, Kunst, Gemeindegeschichte und Frömmigkeit.

Auch das Gräberfeld selbst lädt zum Innehalten und Entdecken ein. Die Grabsteine und Grüfte erzählen von Generationen Baiersdorfer Bürgerinnen und Bürgern – von Bauern, Handwerkern, Kaufleuten, Beamten und Pfarrern. Ihre Gestaltung spiegelt den Wandel der Grabkultur vom 18. bis ins 20. Jahrhundert wider. Besonders berührend ist das Grab von Marie Schübel, der einzigen Jüdin Baiersdorfs, die die Zeit des Nationalsozialismus überlebte und hier ihre letzte Ruhe fand – ein stilles Mahnmal für Erinnerung und Verantwortung.

Als denkmalgeschützte Anlage ist der Baiersdorfer Friedhof ein wertvolles Erbe. Er verbindet Glauben, Geschichte und Gemeinschaft. Wer hier spazieren geht, spürt: Dieser Ort gehört zu uns. Er lädt ein zum Erinnern, zum Gebet und dazu, die eigene Gemeinde mit neuen Augen zu entdecken.

Dr. Bettina Keller, Kreisheimatpflegerin

9. November auf dem Jüdischen Friedhof in Baiersdorf

Das Gedenken der Stadt Baiersdorf am 9. November 25 fand regen Zuspruch auf dem jüdischen Friedhof.



Vor dem Gedenkmal hatte die Bürgermeisterin einen Kranz niedergelegt.



Die meisten Konfis waren das erste Mal auf dem jüdischen Friedhof und erhielten von Pfarrerin Jahn eine kleine Einführung.



Musikalisch rahmten Harald Berghausen und Jutta Augustat das Gedenken

Die Konfirmanden trugen ihre Gedanken zu Dietrich Bonhoeffer vor. Sein 80. Todestag wurde weltweit begangen. Auf Wunsch von Teilnehmenden wird hier der von jugendlichen Sprechern und Sprecherinnen vorgetragene Text abgedruckt:

S1: Es gab wenig Christen, die sich dem dritten Reich entgegenstellten. Einer war Dietrich Bonhoeffer. Er sah von Anfang an viel klarer als seine Kirche, was die Machtergreifung der NSDAP bedeutete.

S2: Schon 1933 erkennt er, wie gefährlich der Nationalsozialismus gerade für Juden ist.

S3: Bereits da veröffentlicht Bonhoeffer einen Aufsatz mit dem Titel „Die Kirche vor der Judenfrage“. Da war er erst 27 Jahre alt. Aber er sieht, wohin der Judenhass der Nazis führte. Er wollte alles tun, um das Schlimmste zu verhindern.

S4: Die Verfolgung der Juden war für Bonhoeffer das Hauptmotiv, Widerstandskämpfer zu werden. Das Volk Israel war und blieb für ihn ein besonderes Volk. Israel werde der Ort sein, an dem Gott seine Verheißungen erfüllt.

S5: Christen und Juden hoffen gemeinsam auf den Messias. Juden hoffen, dass der Messias kommt, Christen hoffen, dass er wieder kommt.

S6: Bonhoeffer blieb aber nicht bei der Theorie. Er setzt sich praktisch für Juden ein und hilft ihnen.

S 7: 1938 schreibt er in seiner Bibel an den Rand des 74. Psalms: „9. November 1938.“

S1: Das schreibt er genau neben folgenden Vers aus dem 74. Psalm: „Sie verbrennen dein Heiligtum. Sie verbrennen Gotteshäuser im Lande.“ Daneben schreibt er: 9. November 1938.

S2: Folgende Sätze von Dietrich Bonhoeffer sind uns wichtig in unserer Zeit:

S3: Tu deinen Mund auf für die Stummen ... und sei Anwalt der Rechtlosen und Armen.

S4: Die Gegenwart ist die verantwortungsvolle Stunde Gottes mit uns: in der ganzen Weltgeschichte immer nur eine bedeutsame Stunde, – die Gegenwart

S5: Tatenloses Zusehen ist keine christliche Haltung.

S6: Oft kommt das Böse in der Maske des Guten.

S7: Im Extremfall sind Christen verpflichtet, nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.

S1: Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen.

S2: Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir sie brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.“

Jahn: „Mag sein, dass der jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gerne die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen. Vorher nicht.“ So sei es.

Die MAUS freut sich auf das neue Jahr 2026!

Wir, das MAUS_Team und die Kinder freuen uns auf ein neues gemeinsames Jahr!

Das Jahr 2025 konnten wir mit einer Adventsfeier gut abschließen. Wie kreativ die Kinder das Thema Weihnachten betrachteten, kann man auf den Fotos bestaunen.



Geschmückter Tannenbaum umgeben von Geschenken



Plätzchen in Form eines Tannenbaums, Teig ist noch übrig



Krippe mit den Weisen (rot) und den Hirten (grün)

Auch viele andere Samstagvormittage haben wir gemeinsam verbracht, viel gelacht, gespielt, gesungen, gebastelt und vor allem viele Geschichten von Jesus gehört.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder „Mit Anderen Unterwegs Sein“ (**MAUS**), jeweils an einem Samstag im Monat. Im Januar beschäftigten wir uns mit der Jahreslosung, am 07.02. und 14.03. sind die nächsten Treffen geplant. Lassen wir uns überraschen!

Wir freuen uns auf Kinder im Vorschulalter bzw. Grundschulalter.

Bis bald Euer MAUS-Team

Verkauf fair gehandelter Produkte in der Bücherei während der Öffnungszeiten

Evangelische Bücherei im evang. Gemeindehaus Baiersdorf (UG)

Öffnungszeiten: montags und freitags jeweils von 16 - 18 Uhr

Kirchenchor – mittwochs 19:00 Uhr, Evang. Gemeindehaus (Saal) / Kirche

Kinderchor – freitags 16:30 - 17:15 Uhr, Evang. Gemeindehaus (Saal) - Entfällt am 13. & 27.03.2026

Hausbibelkreis, dreiwöchig, bei Fam. Offenmüller, Sonnenhall 7 (Tel. 1875)

Freitag, 20. Februar 2026, 19.30 - 21.00 Uhr

Freitag, 13. März 2026, 19.30 - 21.00 Uhr

Ruheständlertreffen, Evang. Gemeindehaus (Saal)

Donnerstag, 12. Februar 2026, 14:30 Uhr; Faschingsfeier mit der Musikgruppe von Herrn Herbig

Donnerstag, 12. März 2026, 14:30 Uhr; Marienstätte Heroldsbach - zu Gast: Jürgen Brendel

Frauen „mittendrin“ - Evang. Gemeindehaus (1. OG, Zimmer 1) - monatlich dienstags

Im Februar findet kein Treffen statt.

10. März 2026, 19.30 Uhr - Frauen in der Bibel: "Lea und Rahel", Referentin Simone Zöberlein

MAUS-Vormittag (Mit anderen unterwegs sein) - Kindergottesdienst für Kinder im Vorschulalter bis 4. Klasse

Samstag, 7. Februar 2026, 10:00 - 12:00 Uhr - Evang. Gemeindehaus (Saal)

Samstag, 14. März 2026, 10:00 - 12:00 Uhr - Evang. Gemeindehaus (Saal)

Kaffee-Treff im Evang. Gemeindehaus - Schauen Sie einfach mal vorbei!

Jede Woche sonntags, jeweils 10:30 - 11:30 Uhr

jeden zweiten Dienstag im Monat in den ungeraden Wochen von 11.30 - 13

Uhr: 10. & 24.02. sowie am 10. & 24.03.2026 (parallel zur Tafelausgabe)

So, 1.02. (letzter So. nach Epiphanias)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus 11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - Stockflethhaus 18.00 Uhr: Taizé Andacht zu Lichtmess (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Mi, 4.02.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Sa, 7.02.	18.00 Uhr: „Sounds of heaven“ – ein musikalischer Gottesdienst mit Liedern von Abba. Im Anschluss fröhliches Beisammensein nach dem Motto: Jeder bringt was mit - alle werden satt. (Pfrin. Mareike Rathje) - Stockflethhaus
So, 8.02. (Sexagesimä)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Mareike Rathje) - St. Nikolaus 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Mareike Rathje) - Stockflethhaus
Mi, 11.02.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Do, 12.02.	16.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Mareike Rathje) - Seniorenhaus St. Martin
So, 15.02. (Estomihä)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Monika Bogendörfer) - St. Nikolaus 11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Monika Bogendörfer) - Stockflethhaus
Mi, 18.02. (Aschermittwoch)	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
So, 22.02. (Invocavit)	09.30 Uhr: Morgengebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus 11.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Fastenessen (Pfrin. Christine Jahn) - Stockflethhaus
Mi, 25.02.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Do, 26.02.	16.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - Seniorenhaus St. Martin

So, 1.03. (Reminiszere)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Hans Batz) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Hans Batz) - Stockflethhaus
Mi, 4.03.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Fr, 6.03.	19.00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag; Weltgebets- tagsland Nigeria - St. Nikolaus
So, 8.03. (Okuli)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Christine Jahn) - Stockflethhaus
Mi, 11.03.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Do, 12.03.	16.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Christine Jahn) - Seniorenhaus St. Martin
So, 15.03. (Lätare)	09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. i. R. Birgit Aschoff) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst : mit Vorstellung der Konfirmanden (Pfrin. Mareike Rathje) - Stockflethhaus
Mi, 18.03.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
So, 22.03. (Judika)	09.30 Uhr: Gottesdienst: mit Vorstellung der Konfirmanden (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
	18.00 Uhr: Taizéandacht (Pfrin. Mareike Rathje) - Stockflethhaus
Mi, 25.03.	12.00 Uhr: Mittagsgebet (Pfrin. Christine Jahn) - St. Nikolaus
Do, 26.03.	16.00 Uhr: Gottesdienst - Seniorenhaus St. Martin
So, 29.03. (Palmarum / Palm- sonntag)	09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl : Palmsonntag (Pfrin. i. R. Birgit Aschoff) - St. Nikolaus
	11.00 Uhr: Gottesdienst: Palmsonntag (Pfrin. i. R. Birgit Aschoff) - Stockflethhaus

Dritte-Welt-Verkauf im Stockflethhaus - zu besonderen Anlässen

Seniorengymnastik - montags nach Rücksprache mit Frau Sinner

Chorprobe ImPuls - montags 20 Uhr, Stockflethaus

Posaunenchorprobe - mittwochs 18 bis 19.30 Uhr, Stockflethaus

Gebet für die Gemeinde

Donnerstag, 26. Februar 2026, 19 Uhr, Stockflethaus

Donnerstag, 26. März 2026, 19 Uhr, Stockflethaus

Wem das Gebet für unsere Gemeinde wichtig ist, ist herzlich willkommen.

Bibelabend mit Pfarrer Michael Kuch

Donnerstag, 26. Februar 2026, 20 Uhr, Stockflethaus

Donnerstag, 26. März 2026, 20 Uhr, Stockflethaus

Mit der Apostelgeschichte auf den Spuren des Urchristentums

Meditativer Tanz im Stockflethhaus

Samstag, 14. & 28. Februar 2026 von 15.30 bis 17.30 Uhr

Samstag, 14. März 2026 von 15.30 bis 17.30 Uhr

WageMut

Ökumenische Alltagsexerzitien 2026



**Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst
und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!**

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Glaube und Alltag gehören zusammen! Allein und gemeinsam lassen Sie sich von den täglichen Impulsen inspirieren und üben Sie sich ein in das Gespräch mit Gott.

Unter dem diesjährigen Titel **WageMut** laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Woche: Mut beginnt mit Träumen | Mittwoch, 25. Februar |
| 2. Woche: Grund zum Mut | Mittwoch, 4. März |
| 3. Woche: Zumutung | Mittwoch, 11. März |
| 4. Woche: Mutig aus dem Glauben leben | Mittwoch, 18. März |
| 5. Woche: Mutig weiter | Mittwoch, 25. März |
| Abschluss: | Mittwoch, 1. April |

Dazu gibt es aus Bamberg und Bayreuth ein Ökumenisches **Exerzitienheft**. Mit seinen Impulsen begleitet es uns in den fünf Exerzitienwochen.

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um **19.00 Uhr**. Wo? im Evang. Stockflethhaus in **Langensendelbach**, Kochfeldstraße 2 c Kosten für die Exerzitien: 10 Euro.

Anmeldung/ Rückfragen:
möglichst bis **10. Februar** bei Illa Kuch 09133 – 479 69 68
illa@kuch-baiersdorf.de

Leitung: **Sabine Böhm-Gründel**, Pastoralreferentin
Illa Kuch, Religionspädagogin, Psychotherapeutin (HPG)

Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die **Exerzitien möglich: Infos und Anmeldung unter**
www.oekumenische-alltagsexerzitien.de

St. Martin in der Nikolauskirche



Die Kirche ist von den Laternen der Kindergartenkinder erleuchtet.



St. Martin hat sein Pferd am Halfter und sieht den frierenden Bettler sitzen.



Als sich die Familien versammelten, war es noch dämmrig. Nach dem Gottesdienst war der Kirchenplatz vom Elternbeirat des Kindergartens mit Lichterketten und Laternen geschmückt und lud zum Verweilen ein.

Heilig Abend – Krippenspiel in der Stadtpfarrkirche



Das Schlussbild des Krippenspiels mit dem letzten Satz des „Sternenengels“, dem Wunsch für das neue Jahr:
 „Christfest ist wieder – wir wünschen heut
 Gottes Frieden den Menschen
 in unserer Zeit.“



Die Kinder saßen im Mittelgang, um besser zu sehen und zu hören.
 Der Kinderchor war im Einsatz.

Die Seele baumeln lassen – Adventsmarkt rund um die Stadtpfarrkirche

Eine Andacht bei Kerzenschein lockte zahlreiche Besucher und Besucherinnen des Adventsmarktes an.



Auch der Posaunenchor unter Leitung von Bernd Dehmel fand regen Zuspruch.

Offenes Adventssingen in der Werkstraße – Kirche unterwegs



„Wie soll ich dich empfangen“ hieß es beim ersten Adventssingen vor dem neu gebauten Wohnkomplex in der Baiersdorfer Werkstraße.

Akkordeon und Trompete begleiteten die Lieder.



Der Kirchenchor war mit Kerzen ausgestattet.

Die Aufnahmen stammen von Ernst Hell.

Advents- und Weihnachtszeit im Stockflethhaus

In der Advents- und Weihnachtszeit war einiges los rund um das Stockflethhaus. Hier bekommen Sie einen kleinen Eindruck.



Wichtige Aufgabe, den obersten Stern an der richtigen Stelle anzubringen



Wieder gab es viele ehrenamtliche und engagierte Helfer, damit das Stockflethaus weihnachtlich geschmückt wird

Der Baum wird zurecht gesägt



Im Familiengottesdienst Heilig Abend im Stockflethaus sorgte die „Heilig Abend Band“ für wunderbare Musik im Gottesdienst.



Die Kinder studierten ein tolles Krippenspiel ein: Karli der Herbergswirt. Es zeigt, den Herbergswirt mal von einer ganz anderen Seite.

Drei König kam hoher Besuch ins Stockflethaus: Die Sternsinger waren im Gottesdienst zu Besuch.



Abschiedswort von Pfarrer Roy

Liebe Gemeinde,

liebe Schwestern und Brüder im Herrn, ich stehe heute hier, um mich von Ihnen zu verabschieden – von Ihnen, die mir in den vergangenen Jahren so viel Gutes, so viel Wärme und Vertrauen entgegengebracht haben. Es ist ein bewegender Moment, der in mir viele Erinnerungen weckt: an unsere gemeinsamen Gottesdienste, an die tiefen Gespräche und an die Höhen und Tiefen, die wir miteinander erlebt haben. Nach einer intensiven und erfüllten Zeit in Ihrer Mitte werde ich im Januar nach Indien zurückkehren, um dort eine neue Aufgabe zu übernehmen.

Diese Gemeinde war meine erste – und wird meine letzte in Deutschland sein. Aus tiefstem Herzen kann ich sagen: „Die schönste Zeit meines Lebens durfte ich mit Ihnen erleben.“

Ich habe das große Geschenk erhalten, mit Menschen zusammenzuleben und zu wirken, die mit offenem Herzen, tiefem Glauben und außergewöhnlichem Engagement unsere Kirchen mitgestaltet haben. Viele von Ihnen haben sich mit voller Hingabe und spürbarem „Herzblut“ eingebracht. Für Ihren unermüdlichen Einsatz, jedes Gespräch, jedes Gebet und jedes Lächeln danke ich Ihnen von ganzem Herzen.

Besonders dankbar bin ich für die wertschätzende ökumenische Zusammenarbeit mit den evangelischen Kolleginnen, Frau Pfarrerin Barbara Hertel-Ruf, Frau Pfarrerin Christiane Börstinghaus und Frau Pfarrerin Mareike Rathje. Unsere gemeinsame Arbeit hat mich immer sehr bereichert und mir gezeigt, wie wichtig es ist, als Christen über Konfessionsgrenzen hinweg zusammenzuwirken. Besonders bei den Stiftungsfesten, der Einweihung des Feuerwehrhauses und der Feuerwehrfahrzeuge, der ökumenischen Adventsfeiern und bei vielen anderen gemeinsamen Gottesdiensten konnten wir den Geist und die Liebe Jesu spüren und in unserer Gemeinde weitergeben.



Auch wenn ich nun gehe, nehme ich viele schöne und berührende Erinnerungen mit – sie werden mir in meiner neuen Aufgabe in der Heimat Kraft, Mut und Zuversicht schenken.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Nähe und Ihre Liebe.

Möge Gott Sie segnen und auf all Ihren Wegen begleiten.

In tiefer Verbundenheit und dankbaren Grüßen,

Ihr Pfarrer Roy Xavier



Musik im Stockflethhaus

Am Sonntag, 15. März 2026 ,19:00 Uhr

Musik als Quell von Freude - Music makes the World a Better Place -

**Monika Hering, Harfe; Hennes Hering, Akkordeon;
Christian Wolff, Gitarre**

Allen aktuellen Problemen, Streit und Krieg zum Trotz wollen Monika und Hennes Hering zusammen mit Christian Wolff durch ihre Musik einen Raum für Freude und Harmonie schaffen, wo die Welt zum „schöneren Ort, a better place“ wird:

Mit Akkordeon, Harfe und Gitarre spielen sie für uns französische Musettewalzer, bayrische Polkas, irische Balladen, italienische Tarantellas, Tangos, Filmmusik – in eigenen Arrangements und mit jazzigen Elementen.

Monika und Hennes Hering aus Miesbach in Oberbayern kommen zum zweiten Mal zu uns ins Stockflethhaus. Sie sind vielseitige Musiker und Musikpädagogen, die das Musikleben im bayerischen Oberland seit Jahren bereichern. So hat Hennes Hering, der Träger des Kulturpreises der Stadt Miesbach ist, mit mehreren von ihm gegründeten Ensembles und Musicalproduktionen große Erfolge erzielt und namhafte Preise errungen. Monika Hering ist als Harfenistin überregional bekannt und hochgeschätzt. Sie trägt seit Jahren als Lehrerin viel zur Verbreitung des Harfenspiels im bayerischen Oberland bei. Mehrere ihrer Schülerinnen sind inzwischen selbst als professionelle Harfenistinnen sehr erfolgreich. So durften wir Ihre frühere Schülerin Barbara Gasteiger ja bereits



mehrfach in Langensendelbach erleben. Dieses Mal werden Monika und Hennes Hering von Christian Wolff unterstützt, der nach vielen Berufsjahren in der Halbleiterindustrie seine große Passion im Musizieren mit Freunden gefunden hat.

Der Konzertabend klingt mit geselligem Zusammensein aus, zu dem Getränke angeboten werden.

Eintritt frei, um Spenden für die Konzertreihe „Musik im Stockflethhaus“ wird gebeten.

Stockflethaus, Kochfeldstraße 2c, Langensendelbach
Sonntag, 15. März 2025, 19:00 Uhr



St. Nikolaus während
der Adventsandacht
2025



Ökumenischer Kinderbibeltag am Buß- und Betttag in Langensendelbach

Unter dem Motto „Offen für Neues“ trafen sich in diesem Jahr viele Kinder aus Langensendelbach und Umgebung zum ökumenischen Kinderbibeltag. Im Mittelpunkt stand die biblische Geschichte von Abraham, der von Gott den Auftrag erhielt, in ein fremdes Land aufzubrechen – ohne zu wissen, was ihn dort erwartet. Seine Geschichte machte Mut, Neues zu wagen und Gott zu vertrauen.

An verschiedenen Stationen wurde das Thema lebendig. Mit dem Bilderbuch „Wir sind die Neuen“ entdeckten die Kinder, wie schwierig es ist, fremd zu sein und der oder die Neue und was hilft, gut anzukommen. Dabei knüpften sie Freundschaftsbänder.



An der Bastelstation entstanden aus Baumscheiben, Nägeln und Wolle kreative Sterne. Die Sterne erinnern uns daran, Gottes Zusage an Abraham unter dem Sternenhimmel: „Du bist ein Segen und sollst ein Segen sein“ auch für uns heute gilt. Bei der Tanz- und Musikstation bewiesen die Kinder Mut zu Neuem. Sie probierten neue Tänze aus und hatten viel Freude dabei. Durch kleine Teamspiele bei der Bewegungsstation spürten die Kinder, wie wichtig Vertrauen, Zusammenhalt und Kooperation ist. Leckere Snacks stärkten zwischendurch, bevor im gemeinsamen Abschlussgottesdienst die Ergebnisse vorgestellt wurden.

Organisiert wurde der Kinderbibeltag wieder von einem Team evangelischer und katholischer Haupt- und Ehrenamtlicher. Ein herzliches Dankeschön an alle, die beim Kinderbibeltag so engagiert mitgeholfen haben.



Bärbel Philippsen und Mareike Rathje



Gotteshäuser bewahren.
Miteinander für morgen.



Finanzierungsbedarf



Spendenstand (9.1.2026):
26.115,33 Euro



**Unsere denkmalgeschützten Kirchen St. Nikolaus und St. Johannis
müssen erhalten und renoviert werden.**

**Bitte unterstützen Sie uns dabei! Jede Spende zählt und hilft, unsere
beiden Kirchen für die Zukunft zu bewahren.**

Spendenkonto: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Baiersdorf,
IBAN: DE22 7635 0000 0005 0001 46

Verwendungszweck: Dachsanierung St. Nikolaus oder über QR-Code



Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Baiersdorf,
Kirchenplatz 5, 91083 Baiersdorf

Redaktion: Pfarrerin C. Jahn, Pfarrerin M. Rathje und
W. Offenmüller

Internet: www.baiersdorf-evangelisch.de
— Druck auf Naturschutzpapier —

